Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 25 (1909)

Heft: 8

Rubrik: Allgemeines Bauwesen

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nr. 8

Organ für die schweiz. Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe, deren Innungen und Vereine.

Illustrirte schweizerische Handwerker-Zeitung

Unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft

XXV. Band

Direktion: Walter Henn-Holdinghausen.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 3. 60, per Jahr Fr. 7. 20
Inserate 20 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei größeren Aufträgen entsprechenden Rabatt.

Zürich, den 20. Mai 1909.

Wochenspruch: Lust und Lieb zu einem Ding
Macht alle Müh und Arbeit ring.

Verbandswesen.

Schweizerischer Glasermeister- und Fensterfabrikanten-Verband. Die Generalversammlung unseres Verbandes findet Sonntag den 13. Juni in St. Gallen statt. Näheres sowie Traktandenliste wird später durch Zirkular bekannt gegeben.

Die Sektionen und Einzelmitglieder sind ersucht, Anträge auf diese Generalversammlung bis spätestens am 1. Juni unserm Zentralpräsidenten, Herrn August Weisheit, Seestraße 15, Zürich II, einzureichen. Später eingehende Anträge könnten nicht mehr berücksichtigt werden.

Zürich, 4. Mai 1909.

Der Zentralvorstand.

Die Sektion Zürich des Schweizerischen Glasermeister- und Fensterfabrikanten-Verbandes sendet uns einen längern Artikel über die Konkurrenzergebnisse betreffend Glaserarbeiten für den Umbau der alten Kantonsschule in Zürich ein, den wir aber Raummangels halber nur kurz berühren können. An dieser Konkurrenz beteiligten sich 17 Firmen, welche alle in ziemlicher Uebereinstimmung ihrer Berechnungen Eingaben zwischen rund Fr. 26,000 und Fr. 27,800 machten; einzig eine Zürcher Firma stellte ihre Rechnungseingabe auf nicht ganz Fr. 22,000 und erhielt die Arbeit zugeschlagen. Den 16 Firmen, welche aus dieser Konkurrenz leer ausgingen, ist es nun selbstverständlich ein Rätsel, wie eine Konkurrenzfirma eine solche Arbeit 5000—6000 Fr. billiger liefern könne als die Mitglieder des Glasermeisterverbandes. Liegt da unrichtige Berechnung oder bessere maschinelle Einrichtung verbunden mit billigerem Material und billigern Arbeitskräften, oder rein gemeinnützige Opferwilligkeit zu Grunde?!

Allgemeines Bauwesen.

Bauwesen in Zürich. (Korr.) Am 7. Mai hat die Bausektion des Stadtrates für 24 Baugesuche die Bewilligung erteilt. An Wohnhausprojekten finden sich unter den Gesuchen im ganzen neun einfache Neubauten, sowie ein Geschäftshaus, letzteres in Wollishofen. An der Josefstraße projektiert Herr Baumeister Dietrich vier neue Reihen-Wohnhäuser.

Volkshaus in Zürich. Nachdem die für ein Volkshaus in Zürich III berechnete Bausumme von 900,000 Fr. beisammen ist, wird mit dem Bau desselben begonnen werden. Die Eröffnung wird auf die zweite Hälfte des Jahres 1910 in Aussicht gestellt.

Krematorium Winterthur. Der Feuerbestattungsverein Winterthur will auf dem projektierten neuen

Friedhof auf dem Rosenberg ein Krematorium erstellen mit einem Kostenaufwand von 70,000 Fr., das noch im laufenden Jahre dem Betriebe übergeben werden soll.

Mit den Bauten auf dem Waffenplatz Bülach soll diesen Herbst begonnen werden.

Bauwesen in Schaffhausen. In Ausführung eines von der Einwohnergemeinde gefaßten Beschlusses, wonach der Stadtrat beauftragt wird, die nötigen Maßnahmen zur Ausgestaltung des Industriequartiers (Anlegung von Straßen, Leitungen und Geleiseanschluß) zu treffen, gelangt der kleine Stadtrat an den großen Stadtrat mit dem Antrag um Genehmigung eines von ersterem mit dem Regierungsrat abgeschlossenen Vertrages über die Erwerbung der staatlichen Münster-Liegenschaften und um Bewilligung des hiefür erforderlichen Kredites von 200,000 Fr. Zur Lösung der ersten Aufgabe, Erstellung einer richtigen Zufahrtsstraße zum Industriequartier, fordert der Stadtrat behufs Ankauf einer Hrn. Baumeister Schalch gehörigen Liegenschaft an der Fulachstraße einen weitern Kredit von 60,390 Fr. rd.

Ausbau des Rathauses in Schaffhausen. Eine regierungsrätliche Botschaft verlangt für die Einrichtung der Parterre-Räume des Rathauses als Ausstellungsräume und Magazine des Kantonalen Elektrizitätswerkes einen Kredit von Fr. 32,000. Als Ausstellungsraum für das Elektrizitätswerk eignet sich der vordere Teil des Rathaus-Parterres vorzüglich.

Tonhallenbau in St. Gallen. Die Gemeindeversammlung der Stadt St. Gallen beschloß eine weitere Beitragsleistung an die Erstellung der Tonhalle. Der Tonhallegesellschaft wird damit der Boden, auf dem der Bau sich befindet, zur Aufnahme einer Hypothek von 250,000 Fr. unentgeltlich abgetreten und ferner an die Kosten der inneren Ausstattung eine Nachsubvention von 22,500 Fr. geleistet.

Neues Konsumlagerhaus. Die Großeinkaufsstelle der schweizerischen Konsumvereine in Basel prüft gegenwärtig die Frage der Errichtung oder Miete eines Lagerhauses in der Ostschweiz. Eventuell kämen in Betracht das Lagerhaus in St. Gallen oder das Kornhaus in Rorschach.

Bahnhoferweiterung Romanshorn. Der Verwaltungsrat der Schweizerischen Bundesbahnen bewilligte einen Kredit von 1,640,000 Fr. für die Erweiterung des Bahnhofes Romanshorn, nebst 188,000 Fr. für Abschreibung verschiedener Anlagen. Zugleich genehmigte er den Mitbenützungsvertrag mit der Bodensee-Toggenburgbahn betreffend den Romanshorner Bahnhof.

Bauwesen in Chur. Die diesjährige Bausaison steht in Chur zwar erst in ihren Anfängen; dennoch darf es als eine ausgemachte Sache gelten, daß sie der letztjährigen, sehr günstigen Bausaison keineswegs nachstehen, sondern weit eher sie übertreffen wird. Vorab sind an Projekten zu nennen zwei große Bauten, die im Laufe dieses Frühjahrs, spätestens im Vorsommer, in Angriff genommen werden sollen: das Kantonalbankgebäude, für welches die Plankonkurrenz schon seit längerer Zeit eröffnet wurde und dessen Erstellungskosten auf rund eine Million Franken devisiert sind; dann ist zu erwähnen ein katholisches Gesellschaftshaus, das in großem Stile geplant ist und in unmittelbarer Nähe der bischöflichen Residenz erstellt wird.

In den nächsten Wochen wird nun auch die Gesellschaft für Erstellung billiger Arbeiterwohnungen mit den Arbeiten für den Bau von zehn Wohnhäusern beginnen. Dazu kommt noch, daß schon jetzt zahlreiche Privatbauten teils schon in Angriff genommen, teils projektiert sind. Die letzten Sommer ausgeführten Bauten haben der Wohnungsnot ihre schärfste Spitze genommen.

Für das Areal des städtischen Rathauses ist von einer Bankfirma ein Preis angeboten worden, der die Kosten eines stattlichen Neubaues zur Hälfte decken würde, und da die Stadtgemeinde an eigenem Grund und Boden nicht Mangel hat, so wird sich für diese Angelegenheit wohl auch bald eine befriedigende Lösung finden.

Kantonsschulneubau Frauenfeld. Für diese Neubaute, die demnächst nach den Plänen der Architekten Brenner & Stutz in Frauenfeld begonnen wird, hat der Regierungsrat eine besondere Baukommission bestellt, bestehend aus den Herren Regierungsräten Hofmann, Kreis, Redaktor Leumann, Kantonsrat Uhler in Emmishofen und Kantonsrat Dr. Ullmann in Mammern.

Eine Gewerbehalle in Frauenfeld. In Frauenfeld macht der Gewerbeverein Anstrengungen, eine Gewerbehalle zu erbauen und zwar durch Gründung einer Genossenschaft mit 50,000 Fr. Kapital. Der Prospekt nimmt den Bau eines dreistöckigen Gebäudes mit Keller, Erdgeschoß, 1. und 2. Stock zum Kostenvoranschlag von 110,000 Fr., inbegriffen den Bauplatz, in Aussicht und berechnet die Jahresausgaben auf Fr. 8500, die Jahreseinnahmen auf 8700 Fr.; in letzterem figurieren Fr. 6000 Provision für verkaufte Waren.

Kreditbewilligungen in Basel. Der Große Rat bewilligte Kredite von 70,000 Fr. für Anschaffung eines 100 Kilowatt leistenden Umformers für das Elektrizitätswerk, 65,000 Fr. für Vermehrung der Gasreinigungsapparate in der Gasfabrik und 54,000 Fr. für Straßenpflästerungen.

Restaurant Schartenfluh. Auf der aussichtsreichen Schartenfluh oder Gempenfluh (765 m ü. M.), einem beliebten Ausflugsziel der Basler, soll ein komfortables Wirtschaftsgebäude für Sommer- und Winterbetrieb erstellt werden. Das hiezu erforderliche, an den Aussichtsturm angrenzende Terrain ist von der Gempen-Aussichtsturm-Gesellschaft bereits käuflich erworben, sowie einem von Herrn Architekt Emil Dettwiler in Basel vorgelegten Bauprojekt die Genehmigung erteilt worden. Der Bau soll sofort in Angriff genommen werden. rd.

Bautätigkeit im Birseck. Aus Arlesheim bei Basel wird gemeldet: Die Bautätigkeit in hiesiger Gegend hat sich lebhaft entfaltet. Meistens sind es jedoch Villen, welche gebaut werden, so daß dadurch dem herrschenden Wohnungsmangel kaum wirksam gesteuert wird.

Chrischonabahn. Das schon seit Jahren bestehende Projekt einer Bahn auf die aussichtsreiche Chrischona (523 m ü. M.), an dessen Ausführung die Stadt Basel, wie auch Riehen und Bettingen interessiert sind, soll nun der Verwirklichung entgegengehen, indem mit den nötigen Bodenerwerbungen begonnen worden ist. Damit wird auch die Rheinstadt eine „Bergbahn", an deren Rendite nicht zu zweifeln ist, bekommen. rd.

Bauwesen in Rothrist. In Rothrist ist mit den Erdarbeiten für ein Fabriketablissement einer Filiale der Schweizerischen Spielwarenfabrik in Olten begonnen worden. Man hofft, das neue Etablissement, das etwa 70 Arbeitskräfte beschäftigen soll, im Herbst eröffnen zu können.

Kirchenrenovation Wolfwil. Die Kirchgemeindeversammlung beschloß die sofortige Ausführung einer Kirchenrenovation. Die vorgesehenen Kosten belaufen sich auf 8000 bis 9000 Franken.

BIBLIOTHEK der E. T. H. ZÜRICH

Bauwesen in Flüelen. Der „N. Z. Ztg." wird aus Flüelen über Mißstände berichtet, die sich auch im Straßenbild des malerisch gelegenen Hafenorts am Urnersee infolge des Mangels eines kantonalen Baugesetzes bemerkbar machen, wodurch Winkelgäßchen, mit denen man anderorts aufzuräumen bestrebt sei, dort recht eigentlich ins Leben gerufen würden. Nur der baldige Erlaß eines Baugesetzes könne der Willkür ein Ende bereiten.

Gute Kunde. (rd-Korr.). Aus verschiedenen Gegenden kommt die erfreuliche Kunde, daß das laufende Jahr eine überaus rege Bautätigkeit sich entfalten sehen wird. Aus Spiez im Berner Oberland haben wir bereits einige nähere Einzelheiten darüber gemeldet. Auch in verschiedenen Orten des Emmentals, nicht zuletzt in dem immer noch in starker Entwicklung stehenden Huttwil und in Sumiswald haben die Bauhandwerker dieses Frühjahr und den kommenden Sommer hindurch eine goldene Saison. Die gleiche Erscheinung zeigt sich in vielen Ortschaften im Oberaargau; in Langenthal z. B. sind wieder eine ganze Anzahl Neubauten projektiert; hier geht auch die neue Gasanstalt ihrer baldigen Vollendung entgegen.

Das freundliche Bauerndorf Oltigen kommt nun doch zu einem längst ersehnten Schulhaus. Der Beschluß ist definitiv gefaßt und zur Kostendeckung hat ein biederer Schneidermeister noch währschafte Beihilfe geleistet, indem er kurz vor seinem Tode sein ganzes Vermögen im Betrage von Fr. 5000 dem Schulhausbaufond testierte. Der Wackere hieß Schaub.

Die Gemeinden Sissach und Menziken erhalten neue Postgebäude, freilich nicht aus reichen Bundesmillionen, sondern aus bescheidenen Privatkassen.

Auch aus dem Baselbiet wird Erfreuliches berichtet, wo namentlich Allschwil dieses Jahr eine ganz ungewöhnliche bauliche Entwicklung nehmen wird. Neuallschwil wird eine flotte Mittelstandsvillenstadt und erhält der Straße nach Allschwil entlang rund ein Dutzend neue Ein- und Zweifamilienhäuser in freundlichem Stil mit hübschen Gärten. Die gute Straßenbahnverbindung mit Basel übt da einen großen Einfluß aus.

Auch im aargauischen Reinach ist die Bautätigkeit gegenwärtig mächtig im Schwung. Das Breitequartier erfährt eine ganz bedeutende Erweiterung, indem Baumeister Giger daselbst eine ganze Straßenfront von 7 Wohnhäusern in stattlichen Dimensionen und flotter Architektur erstellen läßt. Nebstdem werden auch in andern Quartieren des gewerbreichen und aufblühenden Ortes verschiedene private Neubauten erstellt, die alle einem dringenden Bedürfnis entsprechen, da sich schon seit langem Wohnungsmangel — namentlich Mangel an Arbeiterwohnungen geltend gemacht hat.

Ein neuer Kursaal. Der belgische Ingenieur Vermeire hat das Theater von Locarno erworben, um es in einen Kursaal umzubauen.

Die Kasernenbauten in Aarau, sowohl Kavallerie- wie Infanteriekaserne, erweisen sich als zu klein. Man drängt daher auf Vergrößerung, wodurch dann Aarau wieder vermehrte Truppen erhalten würde.

Bauwesen in Baden. In Baden soll an Stelle eines abzubrechenden Gebäudes ein Neubau für eine sog. Kinderkrippe erstellt werden.

Fabrikbaute in Rupperswil. Die Zuckermühle Rupperswil läßt einen mit bedeutenden maschinellen Verbesserungen ausgestatteten Neubau errichten.

Bauwesen in Wettingen. Die mitten im Rebberg gelegene alte Herrenbergtrotte ist von einem Konsortium angekauft worden zwecks Einrichtung eines Heims für Krankenschwestern und für ältere pflegebedürftige Personen. Das Heim soll mit Zentralheizung und elektrischer Beleuchtung ausgestattet werden.

Fabrikbaute in Dottikon. In Dottikon wird demnächst mit dem Bau der neuen Schuhfabrik Bally begonnen werden. Erbauerin ist die Firma Locher & Cie., Zürich. Die Länge des Hauptgebäudes beträgt 86 m.

Ein großes Fremden-Etablissement im Stile des bekannten „Bad Schachen" bei Lindau beabsichtigt der dortige Privatier Hauber am sogenannten Bäumle nächst Bregenz zu errichten. Herr Hauber hat bereits den gesamten am Bäumle gelegenen Grundbesitz erworben und ist mit Eifer bestrebt, das Gelände zu arrondieren, Kaianlagen und eine zweckmäßige Hafenanlage zu schaffen und die nötigen Vorarbeiten für einen Park zu treffen. Nachdem diese Vorbereitungen abgeschlossen sein werden, soll mit dem Hotelbau begonnen werden. Es dürften, fügt das „St. Galler Tagbl." bei, freilich noch einige Jahre vergehen, bis die ganze Anlage fertig ist.

Kampf-Chronik.

Betreffs des Zimmerleute-Streiks in Zürich wird gemeldet: Es tragen sich höchstens 1/4 bis 1/5 aller Zimmerarbeiter auf dem Platze Zürich mit Streikgelüsten und es sind dies meist Ausländer. Eine große Zimmerleuteorganisation dagegen, die fast nur Schweizer als Mitglieder zählt, hat mit den Meistern eine Vereinbarung getroffen, derzufolge nicht gestreikt wird.

Verschiedenes.

Schreinereibrand. In Bottinghofen brannte am 15. Mai morgens das Wohnhaus und die mechanische Schreinerei „zur Mittelmühle", Besitzer Ernst Dünner, vollständig nieder. Vom Mobiliar wurde nichts gerettet. Der Möbelvorrat im Werte von 20,000 Fr. ist verbrannt. Das Wohnhaus und die Schreinerei waren für 75,000 Fr., das Mobiliar und die Maschinen für 34,000 Fr. versichert. Die Brandursache ist unbekannt.

Unglücksfall. Beim Bau des Kraftwerkes Laufenburg traf beim Eintreiben von Stützpfählen in das Rheinbett der den Hammer führende Italiener den Kopf eines Nebenarbeiters, so daß der Getroffene rücklings in die Fluten stürzte. Vor Schrecken über den Sturz seines Kameraden fiel auch der unglückliche Schläger in den Strom. Die Leichen sind noch nicht gefunden worden.

Kein kantonales Handelsgericht. Das Bezirksgericht St. Gallen erklärte sich gegen die Einführung eines kantonalen Handelsgerichtes.

Gewerbe-Museum Basel. Der Jahresbericht pro 1908 ist erschienen; er sei seiner über die Tätigkeit des Museums (Präsident Herr Louis La Roche-Burckhardt) eingehender orientierenden und auch allgemeiner interessierenden Mitteilungen wegen allen Interessenten empfohlen.

Neue Industrie. In Bremgarten ist eine Aktiengesellschaft in Gründung begriffen, welche die rationellere Verwertung einer Erfindung bezweckt, die von großer volkswirtschaftlicher Bedeutung in der Kellersicherheits- und Gesundheitsfrage sein soll. Es ist ein Kapital von Fr. 80,000 vorgesehen.